

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 28 (1923-1924)
Heft: 1

Nachruf: Rudolf Schenk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Klassenordnung.*¹ Sie wird sehr geschätzt, bekommt einen Ehrenplatz, und in den sehr seltenen Fällen ihrer Übertretung wird auf sie verwiesen. Sie sehen hier die Anfänge des Repräsentativsystems und der Selbstsätzung.

Soviel über die erste Klasse. Ich habe sie ausführlich besprochen, weil hier durch Erkenntnis und Betätigung der Grund gelegt wird, auf dem sich das Verständnis für die Umwandlung des Gegenwartstaates in den sittlichen Zukunftsstaat der Menschenwürde und der Menschenliebe aufbaut. (Schluss folgt.)

† Rudolf Schenk.

Am 19. September fand im Krematorium in Bern eine eindrucksvolle Totenfeier statt zu Ehren des am 16. September verstorbenen Herrn alt Gemeinderat Rudolf Schenk. Sein Name ist nicht so weit über die Grenzen seines Heimatkantons gedrungen, wie der seines berühmten Vaters, Bundesrat Schenk. Doch uns Lehrerinnen ist er stets ein so warmer Freund gewesen, dass wir in der „Lehrerinnen-Zeitung“ mit wenigen Worten seiner gedenken und den nicht bernischen Lehrerinnen mitteilen möchten, dass es immer noch Männer in öffentlicher Stellung gegeben hat und hoffentlich geben wird, die sich des schwachen Geschlechts annahmen und annehmen werden. In den 25 Jahren seines Wirkens als Schul- und Armendirektor war Rudolf Schenk Gelegenheit geboten, bei Besoldungsfragen, Anstellungen das Interesse der Lehrerinnen zu fördern und überall mit seiner ganzen Kraft einzustehen für die Mädchenbildungsfrage. Im Verein mit Herrn Direktor Rothen sorgte er dafür, dass in den obersten Klassen der Primarschule, die noch das System der Geschlechtertrennung haben, der Hausunterricht eingeführt werde; er hoffte, dadurch den Lehrerinnen ein neues Wirkungsfeld zu eröffnen. Als er nach getaner schwerer Arbeit vom Amte zurücktrat, blieb er nicht müssig, sondern arbeitete einen Entwurf aus für die obligatorische Mädchenfortbildungsschule. Die tückische Krankheit, die ihn weg raffte, setzte seinem Leben ein viel zu frühes Ziel; es war ihm nicht vergönnt, die Saat, die er ausgesät, reifen zu sehen.

Noch nach dem Tode wollen wir ihm von ganzem Herzen danken für das, was er getan, wollen unsere ganze Kraft dafür einsetzen, zu verwirklichen, was er erstrebt hat. Sein Name, der des Schöpfers wichtiger Neuerungen auf dem Gebiet der Mädchenbildung, wird nie vergessen und das Bild des gütigen, edlen Menschen wird in uns weiterleben. a.

Mitteilungen und Nachrichten.

Jahrbuch der Schweizerfrauen 1923. Dem Jahrbuch der Schweizerfrauen wurde bei seinem Wiedererscheinen ein Empfang zuteil, der die Redaktionskommission ermutigt, die neu begonnene Reihe fortzusetzen. Mitte November soll somit das Jahrbuch der Schweizerfrauen für 1923 erscheinen. Bei der Beschränktheit des Absatzgebietes in unserm kleinen Lande sind wir in hohem

¹ Im Anschluss an das Referat kommt das Beispiel einer solchen Klassenordnung zum Abdruck. Selbstverständlich wird jede durch eine Klasse erarbeitete Klassenordnung wieder einen andern Charakter haben.